

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

Das sind die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2021

Die Japan Art Association verkündet heute in Berlin, Paris, Rom, London, New York und Tokio die diesjährigen Preisträger:

Malerei: Sebastião Salgado
Skulptur: James Turrell
Architektur: Glenn Murcutt
Musik: Yo-Yo Ma

„Grant For Young Artists“ geht an *Istituto Superiore per la Conservazione ed il Restauro*

Berlin, 14. September 2021. Klaus-Dieter Lehmann, internationaler Berater der Japan Art Association und Präsident des Goethe-Instituts a.D., gab heute in Berlin in der James-Simon-Galerie die diesjährigen Preisträger der renommierten Auszeichnung PRAEMIUM IMPERIALE bekannt. Der Preis in der Kategorie Malerei geht an den Brasilianer Sebastião Salgado. In den Kategorien Skulptur und Architektur werden der US-amerikanische Künstler James Turrell und der australische Architekt Glenn Murcutt geehrt. Die Auszeichnung in der Kategorie Musik geht an den US-amerikanischen Cellisten Yo-Yo Ma. In der Kategorie Theater/Film wird der Preis aufgrund von Auswirkungen durch die Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht vergeben. Den Nachwuchspreis für junge Künstler erhält das italienische *Istituto Superiore per la Conservazione ed il Restauro*, das mit seiner *Scuola di Alta Formazione* hochspezialisierte Kunstrestauratoren ausbildet.

Seit über drei Jahrzehnten trifft die Japan Art Association jährlich die Auswahl der Preisträger, indem sie sich auf Vorschläge der sechs Nominierungskomitees in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und den USA stützt. Diese werden jeweils von einem internationalen Berater geleitet. Sie halten auch jenseits ihrer Landesgrenzen nach bahnbrechenden Künstlern Ausschau, deren Arbeiten einen außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung der Kultur leisten und deren Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, außergewöhnliches Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung. Der PRAEMIUM IMPERIALE wurde in der Zeit seines 33-jährigen Bestehens bereits an 164 Künstler aus 31 Nationen verliehen. Er ist mit jeweils 15 Millionen Yen (derzeit rund 115.000 Euro) dotiert.

Klaus-Dieter Lehmann würdigte die Preisträger: „Die ausgewählten Künstler zeichnen sich in ihren jeweiligen Ausdrucksformen durch große Offenheit und mutiges gesellschaftliches Engagement aus. Sie sind bereit, Grenzen zu überschreiten und das Verbindende zu stärken. Mit ihren künstlerischen Positionen durchbrechen sie gerade in der Corona-Krise Abschottung und Isolation. Darin befinden sie sich im Einklang mit der Grundidee des Praemium Imperiale. Die James-Simon-Galerie als Ort unserer heutigen Bekanntgabe der Preisträger könnte beziehungsvoller nicht sein. Als Eingangsgebäude der Berliner Museumsinsel verbindet sie Häuser und Epochen, öffnet sich Kunstinteressierten aus aller Welt.“

Zu den Preisträgern

Sebastião Salgado aus Brasilien ist ein international anerkannter Fotograf, dessen Schwarzweißfotografien in ihrer Dramatik und künstlerischen Perfektion aufwühlen. Seine kontrastreichen Bilder stellen die Besitzlosen und Ausgebeuteten, Völker und Landschaften der Erde, Natur und Zerbrechlichkeit der Welt und ihrer Bewohner in den Mittelpunkt und sind von ebenso atemberaubender wie verstörender Schönheit. Der Einsatz von natürlichem Licht verstärkt die Wirkung und verleiht den Bildern eine Tiefe, die zur Reflexion anregt.

In der elementaren Wirkung von Licht liegt das Wesen des Werks von **James Turrell**. Die Arbeiten des US-amerikanischen Künstlers sind tiefgründig und von großer Klarheit, Ruhe und Strahlkraft. Sie laden zu Meditationen ein, bei denen wir "nach innen gehen, um das Licht zu begrüßen", so Turrell. Seine Erkenntnis, dass wir „selbst im Traum mit geschlossenen Augen Licht sehen“, drückt sich in seinen farbigen Lichtinstallationen aus. Licht ist für ihn der Werkstoff, der „unser Innenleben mit der äußeren Welt verbindet“.

Glenn Murcutt ist der erste Australier, der den Praemium Imperiale erhält. In Anlehnung an die Aborigines und ihre Maxime "Berühre das Land sanft" ist sein Werk von poetischer Leichtigkeit. Es steht in unaufdringlicher Art ganz im Einklang mit der Natur, ohne die Prägung durch die Rationalität der klassischen Moderne zu leugnen. Glenn Murcutt ist seiner Zeit voraus: Seine gesamte Laufbahn hat er damit verbracht, umweltfreundliche Gebäude zu entwerfen, die sich behutsam in Australiens Landschaften einpassen und in den Traditionen und Materialien seiner Heimat verwurzelt sind.

Der US-amerikanische Cellist **Yo-Yo Ma** gilt als einer der großen Ausnahmemusiker unserer Zeit. Er ist international bekannt als leidenschaftlicher Verfechter der Kunst in ihrer verbindenden Kraft, mit der er Vertrauen und Verständnis zwischen Menschen schafft und sie weit über das klassische Repertoire hinaus inspiriert. In vielfältigen Projekten arbeitet er mit Künstlern aus unterschiedlichen Sparten und Traditionen zusammen, die über jegliche Grenzen hinweg in der Sprache der Musik miteinander kommunizieren.

Grant for Young Artists

Ergänzend zum PRAEMIUM IMPERIALE wird jährlich auch der Nachwuchspreis für junge Künstler verliehen, der mit 5 Millionen Yen (derzeit rund 40.000 Euro) dotiert ist. Preisträger 2021 ist das italienische Istituto Superiore per la Conservazione ed il Restauro (ICR). Mit der Ausbildung von hochqualifizierten Restauratoren sichert es Erhalt und Pflege von Kunstwerken unterschiedlicher Sparten und leistet seinen Teil zur Bewahrung des kulturellen Erbes. Mit seiner Scuola di Alta Formazione (SAF) bildet es professionelle Restauratoren für die Arbeit selbst unter schwierigsten Bedingungen aus: Die Studenten lernen den Beruf unter anderem durch die aktive Beteiligung an internationalen Projekten rund um den Globus, darunter die Restaurierung der Wandmalereien des Umayyaden-Palastes in Jordanien oder Unterwasserarbeiten an einer versunkenen römischen Villa in Griechenland. Sie sind in Laboren ebenso wie in situ tätig und sichern Kunstwerke auch in kritischen Situationen, etwa bei Naturkatastrophen oder nach Erdbeben. Aufgrund des hohen Betreuungsaufwands werden nur 25 Studenten pro Jahr neu aufgenommen und an den beiden Standorten Rom und Matera (Süditalien) unterrichtet. Seit ihrer Gründung hat die Schule rund 900 Absolventen hervorgebracht.

Pressekontakt PRAEMIUM IMPERIALE

HEESCH Kommunikation, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin

Tel. 030 - 890 61 890, Email: presse@heesch-kommunikation.de